

# Flughafen-Chef will besseren Service

Thomas Schnalke beim Unternehmer-Tisch in Gnadental. Er spricht über Investitionen, Sicherheit und Nachtflüge.

VON LUDGER BATEN

**NEUSS** Der Flughafen Düsseldorf will mächtig Dampf machen, um Passagiere noch zur nahen Feriensaison bei Abflug und Ankunft schneller und somit stressfreier abzufertigen. Dann werden in der Spitze bis zu 100.000 Fluggäste täglich erwartet. Die massiven Probleme aus dem Vorjahr – verbunden mit langen Wartezeiten – sollen sich in diesem Sommer nicht wiederholen. So stellen die Eigentümer einen Millionen-Euro-Betrag bereit, um den Service für ihre fliegenden Kunden zu verbessern. Zudem drängen die Düsseldorfer gemeinsam mit den anderen deutschen Flughäfen den Gesetzgeber, die Steuerung der Sicherheitskontrolle – sie liegt bisher bei der Bundespolizei – auf die Betreiber vor Ort zu übertragen. „Bis in den Koalitionsvertrag haben wir es schon geschafft“, sagt Thomas Schnalke mit zuversichtlichem Unterton.

Thomas Schnalke (55), Sprecher der Geschäftsführung Flughafen Düsseldorf GmbH, war jetzt Gesprächspartner beim Gnadentaler Unternehmer-Tisch (GUT), dessen Gastgeber die Familie Zülow seit vielen Jahren ist. Vor mehr als hundert geladenen Besuchern zeichnete der Flughafen-Chef im Interview mit dem früheren Leiter des ARD-Hauptstadtbüros, Ulrich Dendorff, ein Zukunftsbild des drittgrößten deutschen Flughafens, für das es vordringlich zwei Herausforderungen zu lösen gelte: 1) Sicherheit am Boden und in der Luft zu gewährleisten, ohne dabei die Ge-



Gastgeberin Jutta Zülow und ihr Sohn David begrüßten jetzt den Düsseldorfer Flughafen-Chef Thomas Schnalke zum Unternehmer-Tisch auf Gut Gnadental. Rund hundert Besucher kamen.

FOTO: A. WOITSCHÜTZKE

duld der Reisenden über Gebühr zu strapazieren. 2) Die Kapazitätserhöhung auf 60 Luftbewegungen pro Stunde für 50 Prozent der Betriebszeiten. Der Flughafen warte auf die beantragte Betriebsgenehmigung: „Unser Thema ist nicht die dritte Bahn, sondern die Ausnutzung dessen, was technisch heute schon möglich ist.“

Unwetter, Streiks in Frankreich und personelle Engpässe auch bei der deutschen Flugsicherung sind nach Aussage von Thomas Schnalke die Gründe, die aktuell zu massiven Verspätungen führen: „Dagegen kämpfen wir.“ Mit Blick auf die Lärm-Beschwerden aus der Bevölkerung, insbesondere aus Meerbusch, dem Neusser Norden und

Ratingen, sagte der Flughafen-Chef, dass über den Regelbetrieb bis 22 Uhr (Starts) und 23 Uhr (Landungen) hinaus, auch verspätete Landungen für alle Linien bis 23.30 und bis 24 Uhr für die Linien, die in Düsseldorf ihren Heimat-Flughafen haben, durch die gültige Betriebsgenehmigung abgedeckt seien. Darüber hinaus gehende Sondergeneh-

## INFO

### Düsseldorfer Airport in Zahlen, Daten, Fakten

**Name** Flughafen Düsseldorf GmbH; ein Infrastrukturanbieter.

**Gesellschafter** Landeshauptstadt Düsseldorf (50 Prozent) und 50 Prozent private Partner wie AviAlliance/Aer Rianta.

**Eröffnung** 19. April 1927

**Fluggäste** 26 Millionen waren es 2017; drittgrößter deutscher Flughafen; Platz 23 in Europa.

**Mitarbeiter** 2300, jeder zehnte hat Wohnsitz im Rhein-Kreis.

migungen seien „an einer Hand“ auf zu zählen und betrafen zu meist nur Ambulanz-Flüge oder Flüge, mit denen Transplantationsorgane eingeflogen würden.

Mit Blick auf die Sicherheitskontrollen kann sich Schnalke vorstellen, dass künftig Passagiere zertifiziert werden. Im Klartext: Wer einen generellen Sicherheitscheck absolviert hat, kann schneller die Kontrollen passieren. Drohnen zur Personenbeförderung sieht er aber in absehbarer Zeit nicht am Himmel.

Die Flughafen GmbH, ein reiner Infrastrukturanbieter, beschäftigt rund 2300 Mitarbeiter, von denen nach Schätzung Schnalke jeder zehnte aus dem Rhein-Kreis Neuss kommt. Der Airport-Chef sieht in dem Flughafen auch einen Innovationstreiber für die Region: „Wenn München führend ist, dann folgen wir dicht dahinter. Wir sind in der Start-up-Szene aktiv.“

## MELDUNGEN

### Senioren-Union: Tipps gegen Taschendiebe

**NEUSS** (NGZ) In der Bundespolitik ist derzeit viel in Bewegung, und auch zwischen den Unionsparteien knirscht es heftig. Darüber möchte Marianne André aber mit den Gästen gar nicht reden, wenn sie im Namen der Senioren-Union am Dienstag, 26. Juni, ab 14.30 Uhr zum Stammtisch ins Café Oebel an der Krefelder Straße einlädt. Dort geht es jetzt um die Frage: „Wir schützen mich vor Taschendiebstahl!“

### Dialog der Religionen mit Führung fortgesetzt

**WECKHOVEN** (NGZ) Mit einem Stadtrundgang durch das historische Neuss setzen die Evangelische Kirchengemeinde Neuss-Süd und das Lernzentrum Novaesium ihren unter dem Leitwort „Nachbarn lernen sich kennen“ begonnenen islamisch-christlichen Dialog fort. Treffpunkt ist am Donnerstag, 5. Juli, um 18.30 Uhr das Lernzentrum an der Zufuhrstraße. Nach einer Besichtigung der Einrichtung startet der Stadtrundgang.

### DRK lädt Norfer zum Blutspendetermin ein

**NORF** (NGZ) Das Deutsche Rote Kreuz ruft am Montag, 25. Juni, vor allem die Norfer zur Blutspende auf. Dazu ist das Team von Ärzten und Betreuern von 16 bis 19.30 Uhr in den Räumen der St.-Andreas-Grundschule an der Norfer Schulstraße anzutreffen. Als kleines Dankeschön schenkt das DRK den Spendern dieses Mal ein „Zappzapp-Zecken-Set“ gegen ungebettene Blutsauger.

# Nach Umbau: noch schöner, noch moderner.

Die neue Fielmann-Niederlassung in Dormagen zeigt mehr als 3.000 modische Brillen, große Marken und internationale Designer zu Fielmann-Preisen mit Geld-zurück-Garantie.

**Eröffnung: 21. Juni, 9.30 Uhr, Kölner Straße 107**

#### Sehtest zum Nulltarif

mit modernster Technologie, jederzeit.

**0,00 €**

#### Topmodische Brille in Ihrer Stärke

Einstärkengläser mit Superentspiegelung, Hartschicht, Lotuseffekt. 3 Jahre Garantie.

**17,50 €**

#### Hochwertige Gleitsichtbrille

Gleitsichtgläser mit Superentspiegelung, Hartschicht, Lotuseffekt. 3 Jahre Garantie.

**57,50 €**

**Heute**

Eröffnung Dormagen,  
Kölner Straße 107,  
9.30 Uhr

www.fielmann.com

**fielmann**